

ITF-SEKTION EISENBAHN

IAO-FACHTAGUNG ZU MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT IM BAHNSEKTOR

zusammenfassender
Bericht der ITF für Mitglieder



CAB-2

MÄRZ 2026



Die Internationale Transportarbeiter-Föderation (ITF) ist ein demokratischer, von Mitgliedern geführter Zusammenschluss und als die weltweit führende Anlaufstelle für den Verkehrssektor anerkannt. Wir kämpfen engagiert für die Verbesserung des Lebens von Arbeitnehmer*innen und vernetzen mehr als 730 Mitgliedsgewerkschaften aus über 150 Ländern miteinander, um Rechte, Gleichheit und Gerechtigkeit für Beschäftigte weltweit zu sichern. Wir sind Sprachrohr für mehr als 16,5 Millionen Verkehrsbeschäftigte rund um den Globus.



Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für die Arbeitswelt, die sich für die Förderung von sozialer Gerechtigkeit und international anerkannten Menschen- und Arbeitsrechten einsetzt. Die 1919 gegründete und in Genf ansässige Organisation setzt internationale Arbeitsnormen, entwickelt Leitlinien und fördert menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer in 187 Mitgliedstaaten.

INHALT

01. WAS WAREN DIE ENTSCHEIDUNGEN UND EMPFEHLUNGEN DER IAO ZU MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT IM BAHNSEKTOR?	4
02. ZEITPLAN FÜR EMPFEHLUNGEN	7
03. WAS KÖNNEN WIR TUN?	8

01. WAS WAREN DIE ENTSCHEIDUNGEN UND EMPFEHLUNGEN DER IAO ZU MENSCHENWÜRDIGER ARBEIT IM BAHNSEKTOR?

01. EIN SICHERES UND GESUNDES ARBEITSUMFELD IST EIN GRUNDRECHT

Ein sicherer, gesunder Arbeitsplatz ist ein grundlegendes Recht, und im Bahnsektor sind Arbeits- und Gesundheitsschutz eng mit der betrieblichen Sicherheit verflochten. Angesichts der sicherheitskritischen Natur des Schienenverkehrs sind angemessene Maßnahmen zur Inspektion, Durchsetzung und Aufsicht unverzichtbar, um Arbeitskräfte und Fahrgäste zu schützen. Die Bahn ist eines der sichersten Verkehrsmittel, aber Bahnbeschäftigte sind weiterhin diversen Risiken und Gefahren ausgesetzt, darunter Ermüdung durch lange Schichten, Hitzestress, extreme Wetterbedingungen sowie Gewalt und Belästigung. Diese Risiken lassen sich durch Arbeitsschutzmaßnahmen eindämmen, wie beispielsweise eine ausreichende Personalbesetzung, die angemessene Arbeitsgestaltung, Sicherheitsmanagementsysteme, Ermüdungsmanagement und die Mitwirkung von Beschäftigten an Entscheidungen zum Thema Sicherheit. Die Entschlüsse und Empfehlungen richten den Fokus auf die Bereitstellung von sicheren, zugänglichen und angemessenen sanitären Einrichtungen, sauberem Trinkwasser und geeigneter, geschlechtergerechter persönlicher Schutzausrüstung als Kernelemente des Arbeitsschutzes. Sie unterstreichen ferner die Notwendigkeit, Arbeitsverwaltungs- und Arbeitsaufsichtssysteme zu stärken, um die Einhaltung von Arbeitsnormen und nationalen Gesetzen im gesamten Bahnsektor zu gewährleisten.

02. STAATLICHE INVESTITIONEN

Investitionen in die Bahn können ihre Modernisierung und einen arbeitnehmerzentrierten, gerechten Übergang zu einer Zukunft mit weniger CO₂-Ausstoß unterstützen. Die Bahn ist ein zugängliches und nachhaltiges Verkehrsmittel, das den wirtschaftlichen Wandel und die soziale Inklusion fördert. Staatliche Investitionen in den Bahnsektor verbessern die Sicherheit, schaffen qualitativ hochwertige Arbeitsplätze und bieten eine nachhaltige Alternative zu anderen, kohlenstoffintensiveren Verkehrsmitteln.

Ein gerechter Übergang sollte Arbeitsschutzklauseln umfassen und den sozialen Dialog schützen, um zu gewährleisten, dass die Interessen der Beschäftigten respektiert werden. Öffentliche Mittel für den Bahnsektor können durch Klimafinanzierung und andere Finanzierungsmechanismen ergänzt werden, sofern Schutzregelungen für Beschäftigte und der soziale Dialog sichergestellt sind.

03. DIE ZENTRALE ROLLE DES ÖFFENTLICHEN SEKTORS (EIGENTUM UND BETRIEB)

Der öffentliche Sektor spielt eine Schlüsselrolle im Schienenverkehr. Die Beteiligung des Privatsektors, unter anderem im Rahmen von Konzessionen, wirkt sich auf den Personalbestand, Beschäftigungsbedingungen, Kollektivverhandlungsrahmen, Lohn- und Gehaltsstrukturen und Ausbildungsmöglichkeiten aus. Wo eine Beteiligung des Privatsektors geplant oder vorhanden ist, ist ein konstruktiver sozialer Dialog wesentlich, um betriebliche Effizienz sicherzustellen, menschenwürdige Arbeit zu gewährleisten und die langfristige Tragfähigkeit des Sektors zu stärken.

04. DIE AUSWIRKUNGEN VON UNTERBESETZUNG, AUSLAGERUNG UND FRAGMENTIERUNG

Das Wachstum des Bahnsektors wird durch Stellenabbau, Auslagerung sowie fragmentierte Organisations- und Vertragsstrukturen geschwächt. Die Entschließungen stellen fest, dass die Trennung von Infrastrukturmanagement, Verkehrssteuerung und operativem Eisenbahnbetrieb in einigen Systemen zu unklaren Zuständigkeiten führen und die Sicherheitsverantwortung schwächen kann. Dies wirkt sich auf Kollektivverhandlungen, Arbeitsbedingungen, Lohnstrukturen und die Verfügbarkeit von Ausbildungsangeboten aus. Unzureichende Investitionen in die Eisenbahn können Sicherheit und menschenwürdige Arbeit gefährden. Ein finanziell gut ausgestattetes Bahnsystem ist wesentlich, um Arbeitsplätze zu schützen und hochwertige Dienste für Fahrgäste zu bieten.

05. GLEICHSTELLUNG, VIELFALT UND PERSONALBESCHAFFUNG

Der Bahnsektor muss vielfältigere Arbeitskräfte anziehen und binden, darunter Frauen, junge und ältere Beschäftigte, Migrant*innen und Menschen mit Behinderungen. Die Bahn muss strukturelle Barrieren für diese Gruppen beseitigen, angemessene Löhne zahlen, gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit bieten, Mutterschafts- und Elternrechte schützen und Arbeitsplätze ohne Gewalt und Belästigung sicherstellen.

06. AUTOMATISIERUNG

Die Automatisierung verwandelt den Bahnbetrieb. Deshalb müssen Arbeitgeber wirksame Ausbildungsprogramme bereitstellen und einen starken sozialen Dialog mit den Gewerkschaften aufrechterhalten, um Arbeitsplätze zu schützen, Sicherheit zu gewährleisten, Qualifikationslücken zu schließen und einen menschenzentrierten Ansatz beim Einsatz neuer Systeme auszuhandeln.

07. INTERNATIONALE NORMEN

Gegenwärtig gibt es für die Bahn, im Gegensatz zu anderen Verkehrssektoren, kein internationales Rahmenwerk. Dies führt zu fragmentierten Rechtsvorschriften und einem unkoordinierten Ausbau von Eisenbahnkorridoren, was die Interoperabilität über Grenzen hinweg beeinträchtigt. Der grenzüberschreitende Bahnverkehr erfordert gemeinsame Normen, eine gegenseitige Anerkennung von Qualifikationen sowie gerechte Einstellungsverfahren und Schutzmaßnahmen für grenzüberschreitend tätige Beschäftigte. Ein globaler, im sozialen Dialog ausgehandelter Rahmen für den Bahnsektor könnte internationale Normen setzen, den Arbeitsschutz und die Anerkennung von Qualifikationen stärken, menschenwürdige Arbeit fördern und Unternehmen für die Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten in die Verantwortung nehmen.

08. SOZIALER DIALOG

Wenn es darum geht, die Zukunft des Bahnsektors zu gestalten, ist der soziale Dialog zwischen Gewerkschaften, Arbeitgebern und Regierungen von entscheidender Bedeutung. Bei Themen wie der Einführung neuer Technologien, Klimaschutz und einem gerechten Übergang, Arbeitsorganisation und Kompetenzstrategien müssen die Beschäftigten im Mittelpunkt des Entscheidungsprozesses stehen.



Die IAO-Tagung im Oktober 2025 © Alioune Ndiaye / IAO

02. ZEITPLAN FÜR EMPFEHLUNGEN

Der IAO-Verwaltungsrat wird im März 2026 über die Entschlüsse und Empfehlungen beraten. Die ITF und ihre Mitgliedsgewerkschaften werden die Zeit bis dahin nutzen, um Druck auf Landesebene auszuüben und den Verwaltungsrat zu starken Folgemaßnahmen zu bewegen, darunter Bemühungen zur Etablierung internationaler Normen für den Bahnsektor.



AB MÄRZ 2026:

Die ITF wird sich für Fortschritte in Bezug auf menschenwürdige Arbeit, stärkere internationale Normen und weitere dreigliedrige Prozesse einsetzen.

MÄRZ 2026

356. SITZUNG DES VERWALTUNGSRATS:

Der IAO-Verwaltungsrat berät über die Entschlüsse und Empfehlungen.

SEPTEMBER 2025 – MÄRZ 2026

PHASE NACH DER TAGUNG:

ITF-Mitgliedsgewerkschaften nutzen die Entschlüsse auf Landesebene (Informationsveranstaltungen, Kollektivverhandlungen, Kampagnen).

03. WAS KÖNNEN WIR TUN?

Wir fordern alle angeschlossenen Bahngewerkschaften der ITF zu Folgendem auf:

01. INFORMIERT EURE MITGLIEDER UND VERTRETER*INNEN

Organisiert eine Informationsveranstaltung am Arbeitsplatz oder in der Gewerkschaft, um die Entschließungen und Empfehlungen der IAO zum Bahnsektor zu verbreiten.

02. SONDIERT DIE LÜCKEN

Vergleicht die Entschließungen und Empfehlungen mit der Realität in eurem Land: Wo bestehen Mängel hinsichtlich Personalbesetzung, Arbeitsschutz, Schulung, Gleichstellungszielen oder staatlichen Investitionen?

03. SETZT DIE ENTSCHESSUNGEN IN VERHANDLUNGEN EIN

Nutzt die Entschließungen und Empfehlungen als Mittel in Kollektivverhandlungen mit Arbeitgebern.

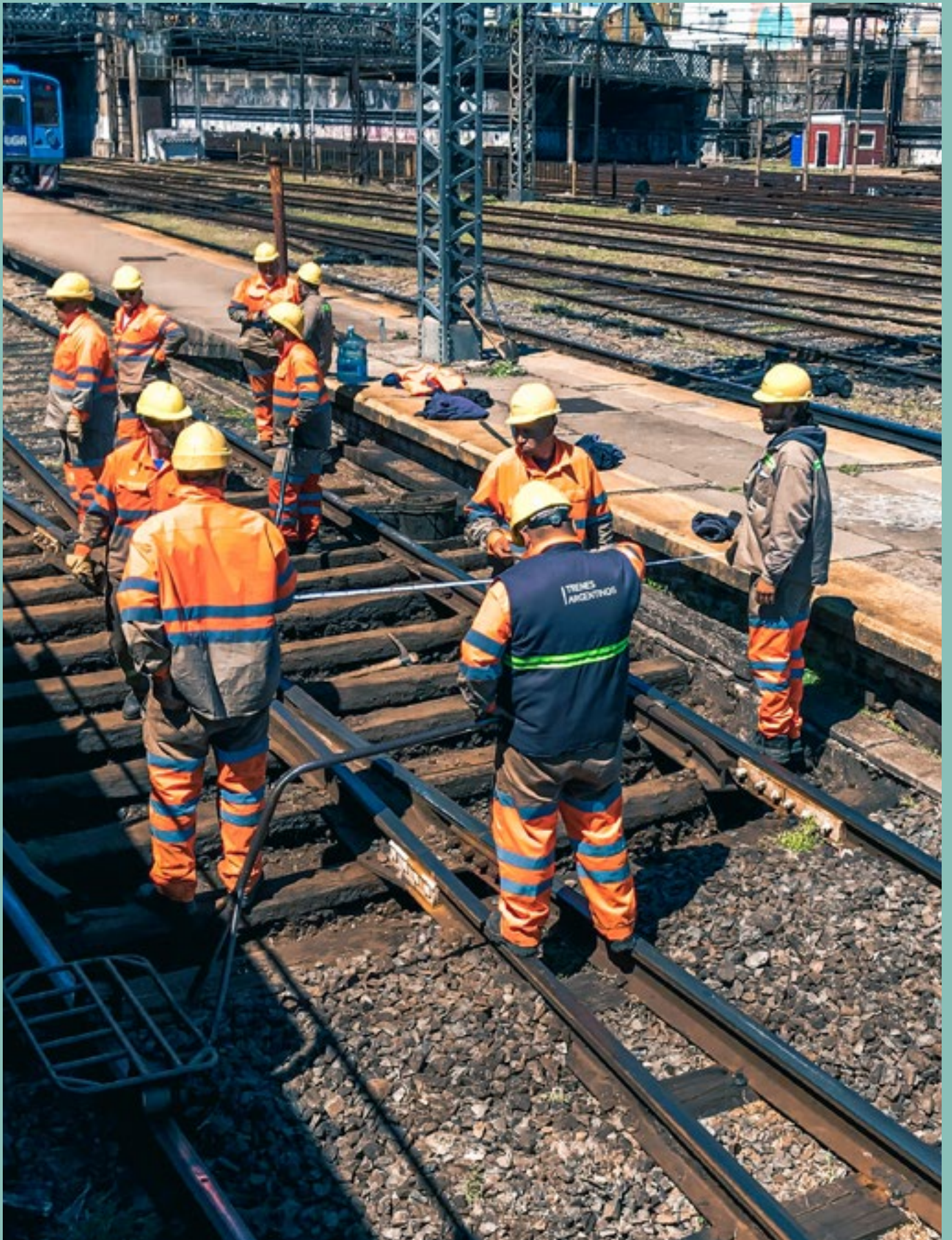
04. BINDET EURE REGIERUNG UND AUFSICHTSBEHÖRDEN EIN

Trefft euch mit dem zuständigen Ministerium, der Arbeitsaufsicht und dem Eisenbahn-Bundesamt.

Fragt nach, welche Schritte diese Stellen ergreifen werden, um die Entschließungen der IAO zum Bahnsektor zu implementieren.

05. GEBT RÜCKMELDUNG AN DIE ITF

Informiert uns über Beispiele, Erfolge und Probleme, so dass wir uns ein Bild über die globale Lage machen und unsere Argumente für internationale Normen im Bahnsektor untermauern können.



WWW.ITFGLOBAL.ORG

· WIR BEWEGEN DIE WELT ·



INTERNATIONALE
TRANSPORTARBEITER-
FÖDERATION